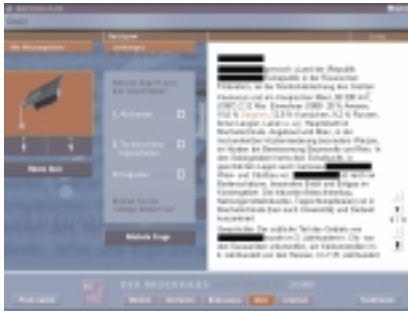


says“ zurückkehrt, geht es an der zuvor verlassenen Stelle weiter.

Übrigens sollte man nicht restlos alles für bare Münze nehmen, was auf dem Bild-



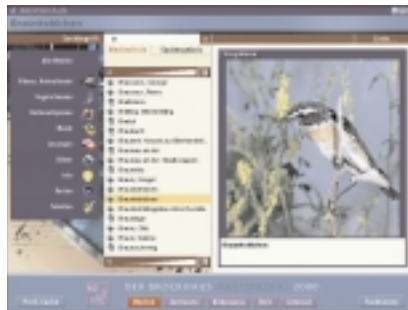
schirm erscheint. Leider scheint auch der ehrwürdige Brockhaus nicht mehr vor Tippfehlern gefeit zu sein, vielleicht auch durch die Umstellung des gesamten Textbestands auf Neue Rechtschreibung: der Artikel über die Raumfahrt spricht von dem „erstmal von Apollo 15 mitgeführten Mondauto (Lunar Raving Vehicle)“. Tatsächlich sollte es „Roving“ heißen,



weil das Fahrzeug doch wohl eher herumfährt als im Delirium ist. Ein weiterer Fehler wurde beim Testen auch noch gefunden, allerdings ein offensichtlicher: das Satellitenbild von Sydney, Australien, wurde angeblich im „November“ 1985 aufgenommen.

Die Internet-Anbindung schließlich bietet Zugang zu monatlichen Updates. Die Datenmengen sind eher moderat, was zwar

gut für die Downloadzeiten ist (weniger als 2 MB für ein halbes Jahr), aber wohl keine neuen Medien erlaubt. Dafür gibt es eine eigene Website mit zusätzlichen Informationen. Diese kann man auch zu Demonstrationzwecken besuchen: <http://www.brockhaus.de/multimedial2000/>. Als Gast kann man die Daten der Produkte sowie die selbst schon ganz interessante Chronik aktueller Ereignisse kostenfrei begutachten.



In Summe bietet die Brockhaus Enzyklopädie eine ganze Menge fürs Geld, wie man es auch schon von der gedruckten Version gewöhnt ist. Kurioserweise ist man manchmal trotz der CD-ROM versucht, zum schnellen Nachschlagen eines einzelnen Begriffs auf das gute alte Papier zurückzugreifen, um dem Kopierschutz auszuweichen. Aber natürlich bereut man es sofort, wenn der erste Querverweis auftaucht und man vielleicht sogar einen anderen Band benötigt. Diese Sprünge sind per Hyperlink einfach so viel leichter auszuführen, dass man das Blättern gern vergisst.

Fazit: möglicherweise die moderne Form, ein Lexikon für die ganze Familie zu kaufen. In jedem Fall ist es die moderne Form, ein Lexikon für eine Schulbibliothek zu kaufen! Ob privat oder für eine Bibliothek: eine größere Menge an Information (man bedenke die Videos und Tonaufnahmen!) kostet deutlich weniger als die vom Text her gleichwertige Druckausgabe. Empfehlenswert!

# Caldera Open Linux 2.3

Thomas Morawetz



Verlag: Caldera Systems

Wie andere auch, hat auch die Firma Caldera Systems eine Linux Distribution veröffentlicht.

Die mir zu Verfügung stehende Version wurde auf einer CD geliefert und ist laut Aufkleber am CD-Cover eine DEMO-COPY.

Die Installation auf meinem Testrechner einer 08/15 – Konfiguration verlief ohne große Probleme, sowohl Tastatur, Maus und Bildschirm bzw. Grafikkarte wurden erkannt.

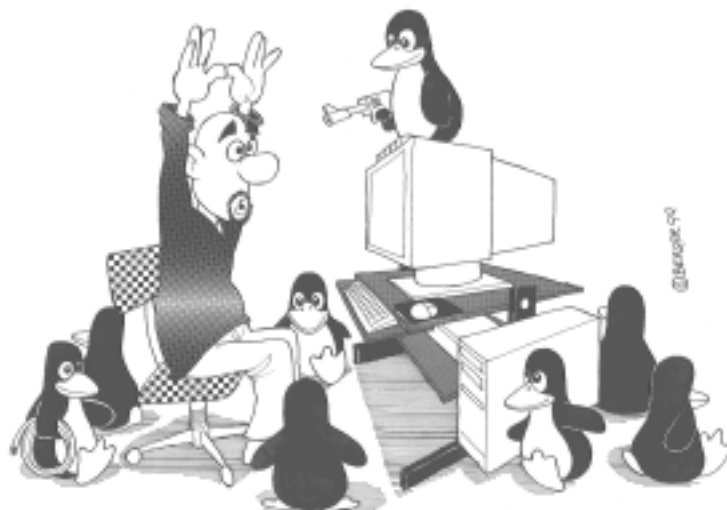
Besonderheiten waren, dass meine Scrollmaus nur als 3 Tastenmaus unterstützt wurde, die Einstellung von Bildschirm bzw. Grafikkarte mittels Testprogramm sehr gut funktionierte. Eine alte Ethernetkarte wurde nicht erkannt, nach Einbau einer neuen, jedoch auch NO-NAME-Karte wurde auch dieses Problem beseitigt.

Vor allem die gute grafische Installationsoberfläche und die mit eingblendeten deutschen Erklärungen bei den notwendigen Auswahlpunkten sind mir positiv aufgefallen.

Für die Installation kann für die Softwareseite zwischen verschiedenen Typen gewählt werden wie Büroanwendung, Spiele, FirmenPC oder HomePC. Je nachdem werden die Pakete zusammengestellt, wobei natürlich eine Änderung immer möglich ist.

Während des Betriebes, sind keine Probleme aufgetreten, wobei ich als Fast-LINUX-Anfänger diesen Test aus der Sicht den Einsteigers in Linux betrachtet habe.

Da zahlreiche Anwendungen aus den verschiedensten Bereichen mitgeliefert werden, steht einer täglichen Benutzung nicht mehr im Wege.



Schlagartig ließen die vormals so freundlichen Pinguine Ihre Maske fallen- ja-einer bedrohte mich sogar mit der Waffe und zwang mich das alte Betriebssystem zu löschen und ein neues zu installieren.